# Pflanzenschutzmail Gemüsebau

**Für die Kantone St.Gallen, Thurgau und Schaffhausen** **27.07.2022**

**Hinweise und Informationen für den Freiland-Gemüsebau (SGA), Nr. 17/2022**

Derzeit ist nur ein moderater Raupendruck zu beobachten.

Stark geschädigter Zwiebelbestand im Thurgau. Die eingeleitete Schadursachenabklärung ist noch im Gang.

Blattflecken wie Alternaria und Cercospora finden sich nun häufiger in den Kohlbeständen.

Ein solch starkes Auftreten der Kohlmottenschildlaus ist derzeit keine Ausnahme im Rosenkohl.

Fotos: Philipp Trautzl

## Allgemeine Hinweise

Insgesamt stehen die Zeichen derzeit in pflanzenschützerischer Hinsicht, abgesehen von den Thripsen und einiger Krankheiten, auf Entspannung. In den meisten Kulturen auch weiterhin kein übermässiger Druck durch **Pilzkrankheiten**, insbesondere aber in den älteren und bewässerten Beständen macht sich nun Alternaria und andere Pilzkrankheiten bemerkbar.

Die vergangenen Wochen waren sehr heiss und überwiegend trocken. Für **Thripse** sind das perfekte Bedingungen und sorgte spätestens seit letzter Woche für eine Massenvermehrung an allen überwachten Standorten. Hinzu kommt, dass die Tiere aus den reifen Getreidebeständen spätestens beim Drusch in die Gemüsefelder abwandern.

In vielen Kulturen sind kaum mehr **Blattläuse** zu finden, eine starke Nützlingspräsenz haben diese in den meisten Beständen weit unter ein für den Pflanzenschutz relevantes Niveau dezimiert. Wer genau hinschaut findet fast an allen Pflanzen irgendwo eine der vielen Schlupfwespenarten oder Schwebfliegenlarven. In manchen Kulturen, wie z.B. Stangenbohnen, werden jedoch noch recht starke Besätze gemeldet, so dass die Lage weiterhin genau beobachtet werden sollte.

Ebenfalls weiterhin abnehmender Flug div. **Eulen– und Mottenarten**. Auf Raupenbesatz sollte dennoch weiterhin kontrolliert werden.

## Doldenblütler

Der Flug der **Möhrenfliege** ist nun an fast allen überwachten Standorten vorüber**.**

## Liliengewächse

Der Flug der **Lauchmotte** ist fast vorbei. Weiterhin haben wir, besonders in Zwiebeln, aber mit einem stellenweise **starken Krankheitsdruck**, insb. durch Falschen Mehltau, Papierflecken, Samtflecken und Mehlkrankheit (Sclerotium) zu kämpfen, welcher durch häufiges Bewässern noch verstärkt wird. Es wird deutlich, dass hier künftig noch mehr Augenmerk auf möglichst robuste Sorten gelegt werden muss. Auch der insg. starke **Thrips**druck schwächt die Pflanzen zusätzlich.

## Kreuzblütler

**Kohlschwärze** (Alternaria) und **Adernschwärze** (Xanthomonas) sind nun häufiger anzutreffen.

Insb. beim Rosenkohl gibt es eine deutliche Zunahme der **Kohlmottenschildlaus (Weisse Fliege)**, auch weil die Insektizidbehandlungen bei der derzeitigen Hitze kaum mehr wirken. Haben die **Mehligen Kohlblattläuse** die vergangenen Wochen nochmals zugenommen sind sie diese Woche kaum mehr auffindbar. Deutlich weniger **Schadraupen** in den Kohlbeständen. Derzeit kein Flug der **Kohlfliege** im Tägermoos, ein sehr starker Flug jedoch in Diepoldsau.

Bei der **Kohldrehherzgallmücke** registrieren wir nun einen leichten Flug der 3. Generation im Tägermoos, jedoch noch deutlich unter der Schadschwelle. Keine Aktivität wird aus Diepoldsau gemeldet.

**Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.**

**Impressum:**
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau SG, Salez, Tel. 058 228 24 22
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau TG/SH, BBZ Arenenberg, Tel. 058 345 85 14

Kanton St.Gallen
Landw. Zentrum SG

arenenberg